



November 2022

Alles Gute!



Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner liebe Freunde

Diesen Herbst suchten Kambodscha wiederum heftige und langanhaltende Niederschläge heim. Nebst Einbussen in der Reisernte wurden auch zahlreiche Siedlungen überschwemmt. Ich bin immer wieder erstaunt wie die Bevölkerung trotz all dieser Widrigkeiten positiv nach vorne schaut. Doch viele sehen ihre Chancen wieder im Ausland, und die Migration nach Thailand ist akuter denn je. Das beschäftigt auch CFI sehr, weil meist Kinder davon direkt betroffen sind. So werden betroffene Familien nach Kräften unterstützt, damit sie ausreichend Ernährung bekommen und vor Ort eine feste Anstellung finden. Das ist eine Grundlage, damit ihre Kinder eine solide Schulbildung erhalten.

Eine gute Neuigkeit: Wie viele wissen, hat CFI vor Jahren Land erworben, um ein eigenes Center zu bauen. Doch dann gab es in der Familie des Verkäufers Unstimmigkeiten, und einige Mitglieder stellten die Verkaufsrechte in Frage. Nun ist die Sache zu unseren Gunsten geklärt. Wir freuen uns alle, dass Planung und Bau des neuen Centers endlich konkret werden. Architektonische Ideen sind reichlich vorhanden. Die Finanzierung hingegen ist noch nicht gesichert. So wünsche ich mir fürs nächste Jahr, dass wir gemeinsam ausreichend Geld sammeln können, um den Bau sicherzustellen.

Wir alle kennen das Gefühl, sein eigenes Heim zu haben. Lange Zeit mag es ein Traum sein. Umso unvergesslicher ist dann die erste Nacht in den eigenen 4 Wänden. Und ein solcher Traum vom eigenen Schulcenter motiviert auch alle Mitarbeitenden, ja, die ganze Gemeinschaft drumherum, denn es bedeutet mehr Sicherheit für eine langfristige Zukunft von CFI.

Auch zur Zukunft des Gönnervereins mache ich mir immer wieder Gedanken. Nachdem Nicole und Rodolfo aus dem Vorstand ausgetreten, wenn uns auch als Mitglieder erhalten geblieben

sind, ist diese Lücke deutlich spürbar. Zudem haben wir während der Pandemie etwas an Schwung verloren. So mein Weihnachts- und Neujahrswunsch: Ein paar Begleiterinnen und Begleiter, welche tatkräftig mithelfen, die finanziellen Mittel für den Bau des Schulgebäudes zusammenzutragen. Lasst es uns gemeinsam tun, um den Kindern ein neues und sicheres Center aufzubauen. Darin sollen noch viele weitere Kinder aus benachteiligten Familien eine gute Schulbildung erhalten, so dass auch sie eine faire Chance auf eine bessere Zukunft erhalten. Machst Du mit?

Allen wünsche ich eine angenehme Weihnachtszeit und Jahreswechsel. Im nächsten Jahr planen wir wieder Anlässe und euer Besuch würde mich sehr freuen.

Herzliche Grüsse

Euer Andreas Reinstadler
Präsident



Informationen vom CFI-Center

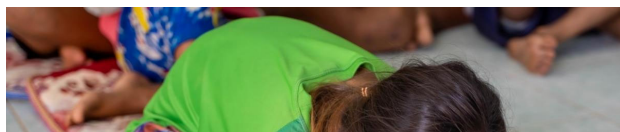
Covid 19 - zusätzliche Stützprogramme

Während der COVID-19-Pandemie führte die kambodschanische Regierung ein strenges Regime. So waren die kambodschanischen Schulen während mehr als der Hälfte des Schuljahres 2020-2021 für den Präsenzunterricht geschlossen – eine der längsten Pausen in der Region. Obwohl die Schüler eigentlich aus der Ferne lernen sollten, lernten etwa 70 Prozent von ihnen letztlich weniger als drei Stunden pro Woche, da viele keinen Internetzugang, keine Technologie und zu wenig Unterstützung durch Erwachsene hatten, um den Stoff von zu Hause aus zu erlernen. Aufgrund der finanziellen Armut konnten sie auch nicht von Nachhilfeunterricht profitieren.

CFI machte das Menschenmögliche, aber die Aufgabe war enorm. Als die Kinder im November 2021 in die Schule zurückkehrten und das CFI Learning Center Anfang 2022 wiedereröffnet wurde, zeigte sich, dass viele der Schülerinnen und Schüler um eine Klasse zurücklagen und Schwierigkeiten hatten, wieder in den Lernalltag zu finden. Solche Erfahrungen sind übrigens nicht auf Kambodscha beschränkt – weltweit zeigt sich, dass bildungsferne Familien mit dem Fernunterricht oft den Anschluss verloren haben. In Kambodscha kam noch dazu, dass viele Schüler während der Pandemie arbeiten oder sich um jüngere Geschwister kümmern mussten, um ihre Familien zu unterstützen. Für sie war die Rückkehr in die Schule eine zusätzliche Herausforderung. Die Lehrkräfte von CFI haben unermüdlich daran gearbeitet, diesen Schülerinnen und Schülern zusätzliche Unterstützung zu gewähren, damit sie ihren Lernrückstand aufzuholen, aber es wird noch viel Zeit und Ressourcen erfordern.

Konkret hat CFI nun rund 100 Kinder identifiziert, die besonderen Stütz-Unterricht benötigen: Sie sollen den coronabedingten Wissensrückstand in den nächsten 6 Monaten wieder aufholen. Dafür werden Extra-Klassen geführt, die monatlich rund CHF 1'600 benötigen, insgesamt 9'600. Franken. Diese möchten wir zusammenbringen:

Spendenkonto: IBAN CH21 0900 0000 6040 3545 2





Hilfe zur Selbsthilfe dank CFI

Vor kurzem hat CFI eine Familie dabei unterstützt, in einer kleinen Hütte in der Nähe ihres Hauses mit der Pilzzucht zu beginnen. Das Geschäft ist gut angelaufen. In nur einem Monat konnte die Familie so mit Pilzen ihr erstes Geld verdienen. Pilze werden in der Regel für 4500 Riels pro Kilogramm verkauft, was umgerechnet etwas mehr als ein Dollar ist, für dortige Verhältnisse gutes Geld.

In den letzten Jahren hat das CFI viele Familien bei der Gründung ihres eigenen Kleinunternehmens unterstützt, damit sie ihr Einkommen verbessern und sich selber besser versorgen können. So verringern sie auch die Abhängigkeit von künftigen Hilfsleistungen. Die einen züchten nun Hühner und Enten. Andere verkaufen Zuckerrohrsaft. Mit der Hilfe von CFI wurden auch ein Motorradreinigungsservice, ein Wäscheservice und eine Reifenreparaturwerkstatt eröffnet. Dieses Projekt wird unter anderem unterstützt von der schweizerischen Basaid sowie von 3PC Kambodscha und UNICEF Kambodscha.



Eine Chance für Thyda und ihre Familie

Yong war einer von vielen Gelegenheitsarbeitern auf dem Bau. Er versucht nach Kräften, seine kranke Frau und sein fünfjähriges Mädchen durchzubringen. Wenn es keine Arbeit gab, griff ihm auch mal sein Nachbar mit Geld für Essen und die Schule unter die Arme. Aber er will's selber schaffen. Nun hilft CFI ihm, sein Familiengeschäft aufzubauen.

Lebensverändernde Projekte können ganz klein beginnen. Thyda ist ein fünfjähriges Mädchen und lebt mit ihrem 40-jährigen Vater Yong und ihrer Mutter im Dorf Korngthum in der Provinz Battambang. Doch ihre Mutter ist schwer krank und kann weder gehen noch die Familie unterstützen. Zwischen Arztrechnungen, den Schulkosten für Thyda und den täglichen Ausgaben für Lebensmittel und allem, was die Familie sonst benötigt, hatte Yong in der Vergangenheit Schwierigkeiten, die Familie durchzubringen. Auch wenn Yong keine sichere Arbeit hatte, tat er sein Bestes, um seine Familie zu unterstützen und Thyda in der Schule zu halten. Er erhielt auch etwas Geld von der Regierung aus einem Programm, das im Rahmen von COVID-19 zur Unterstützung armer Familien ins Leben gerufen wurde.

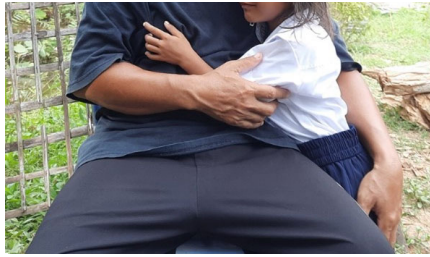
Die Mitarbeitenden von CFI besuchten vor einiger Zeit die Familie. Nach eingehender Analyse beschlossen sie, diese zu unterstützen. Dazu gehörten anfangs Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs und Schulmaterial für Thyda. Es sollte sich um eine kurzfristige Unterstützung handeln, damit Yong möglichst schnell wieder auf die Beine käme. Längerfristig wurde eine bessere Lösung vereinbart: Die Gründung eines eigenen Geschäfts.

CFI half Yong, ein eigenes kleines Unternehmen zu gründen, um Geld zu verdienen und gleichzeitig Zeit für die Betreuung von Thyda und seiner Frau zu haben. So züchtet Yong nun zu Hause Hühner und Enten. Von CFI erhielt er ein Startpaket für Kleinstunternehmen. Dazu gehörten 25 ausgewachsene Hühner, zwei Enten und etwas Geld für den Bau des Hühner- und Entenstalls. Zusätzlich zur materiellen Unterstützung berieten ihn die Sozialarbeiter von CFI. Sie schulten ihn in der Geflügelzucht und vermittelten ihm die notwendigen Kenntnisse, über die ein Kleinunternehmer verfügen sollte, um erfolgreich zu sein.

In wenigen Monaten der Hühner- und Entenzucht hat sich die Situation der Familie deutlich verbessert. Yong sieht sich schon in der Lage, das Leben der Familie selber sicherzustellen. Er ermöglicht Thyda den regelmässigen Schulbesuch, kann das tägliche Essen bezahlen und vermag es, mehr Hühner zu züchten, um das Geschäft aufrechtzuerhalten. Nach seinen Zukunftsplänen gefragt, meint Yong: "Ich möchte die Hühnerzucht ausbauen und eine Maschine kaufen, mit der ich aus Lebensmittelabfällen wie Gemüse und Reis Hühnerfutter herstellen kann. Ich werde mein Kind weiterhin jeden Tag zur Schule schicken und möchte, dass Thyda auf die Universität geht."

Yong ist glücklich mit dem Erreichten und er dankt allen, die an diesem Projekt beteiligt waren, insbesondere den Spenderinnen und Spendern. "Ich werde mein Wissen mit meinen Nachbarn und Freunden teilen, die wie ich mit der Hühnerzucht beginnen wollen", sagt Yong.





Meine reizende Lehrerin Sovann



Darf ich vorstellen: Channea. Sie ist zehn Jahre alt und eines unserer Mitglieder in der Reportergruppe. Sie geht in die 4. Klasse der Somonors-Grundschule und erzählt gerne von Sovann, ihrer Khmer- und Mathematiklehrerin bei CFI.

"CFI ist ein Ort, an dem ich mich sicher fühle, denn wir haben Sophat, einen Wachmann, der CFI bewacht. Es gibt immer Mitarbeitende und Lehrpersonen, die mir helfen, wenn ich etwas brauche. Besonders meine Khmer- und Mathematiklehrerin Sovann. Sie hilft mir immer mit Rechtschreib- und Matheaufgaben aus der öffentlichen Schule und erklärt die

Hausaufgaben, die sie selber den Schülern gibt, besonders sorgfältig. Wenn ich nach dem Unterricht etwas nicht verstanden habe, gehe ich oft in die Bibliothek, um mir von ihr helfen zu lassen, wenn sie gerade nicht unterrichtet. Und manchmal liest sie allen Schülern in der Bibliothek aus Büchern vor. Meine Freunde und ich hören gerne den Geschichten zu, die sie uns vorliest. Ich mag meine Lehrerin Sovann, weil sie immer für mich da ist, wenn ich Hilfe bei meinen Khmer- und Matheproblemen brauche."

Glückliche Kids im 2023 - mit unserer Hilfe!

Das Covid-19-Regime war in Kambodscha besonders streng. Die Schulen blieben lange geschlossen, viele Mädchen und Buben haben ein Schuljahr verloren. Hilf mit, sie wieder nach vorn zu bringen. Danke!



Termine vormerken

23. März 2023: Alle sind eingeladen zur Generalversammlung des Gönnervereins Eintreffen ab 18.30 Uhr, Start: 19.00 Uhr. Wo: Am Khmer Kulturzentrum, Kirchgasse 12 in Walterswil. Snack und Getränke, Infos und freundschaftliches Miteinander.

17. September 2023: Sponsorenwanderung im Kalender eintragen!

Die Sponsorenwanderung findet 2023 am Sonntag, den 17. September, statt. Details über Treffpunkt und Route noch offen. Der eidgenössische Dank- Buss- und Betttag bietet damit wiederum eine tolle Gelegenheit, sich für etwas Gutes einzusetzen!



